

<b>Zeitschrift:</b>	Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden
<b>Herausgeber:</b>	Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden
<b>Band:</b>	5 (1809)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Versuch einer Vergleichung der bündnerischen Maasse und Gewichte [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-377971">https://doi.org/10.5169/seals-377971</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## XVI.

Versuch einer Vergleichung der bündnerischen  
Maasse und Gewichte.

## IV. Körpermaass.

1 Thurer Cubicus Fuß hat 144 Ch. Cub. Zoll oder  
122 21/25 par., 131 31/50 rhl., 142 3/10 zürch. oder  
150 18/25 bern. Cub. Zoll.

10,000 Cub. Fuß Chur machen	10,000 C. F.	Chur
7878 $\frac{9}{10}$ par.	par.	12692
8738 $\frac{4}{5}$ rhl.	rl.	= 11443 $\frac{2}{5}$
9832 $\frac{4}{5}$ zürch.	zürch.	= 10170
10708 $\frac{2}{5}$ bern.	bern.	= 9338 $\frac{2}{5}$

## A. Maasse flüssiger Dinge.

## I. In Chur.

Bestimmungsversuch: Die Gestalt der Thurer-  
Normalmaasse gestattet durchaus keine genaue Be-  
rechnung ihres cubischen Inhalts, und die kleinen Ab-  
theilungen weichen von den größern allzusehr ab.

Gewöhnlich sagt man: eine Thurer Maass Wasser,  
Milch oder Wein solle 2 Krünnen, d. i. 96 Chur. Loth  
wiegen. In diesem Falle müßte sie (wenn man auch  
412 Äß auf einen par. Cub. Z. Wasser rechnen wollte),  
70 p. C. Z. Inhalt haben. Allein von dieser Größe  
Sammelr 3, Heft 1809. 18

findet man schwerlich eine Maß, und sollte es wirklich die Normalgröße seyn, so wird sie im gemeinen Gebrauch nicht befolgt.

Eine gewöhnliche Ch. Maß Wasser vom Pfisterbrunnen wog Winters im temperirten Zimmer 21,390 Gran mediz. Gewicht, oder 27,673 holl. Üß oder 92 Churer Loth. Die nämliche Maß destillirt Wasser wog 21,270 Gran mediz., oder 27,518 Üß oder 91 1/2 Chur. Loth. Nach den Untersuchungen sorgfältiger Physiker \*) kann man aber, bei einer mittlern Temperatur, den par. Cub. 3. destillirt Wasser zu 409, und Brunnenwasser zu 410 1/2 Üß annehmen. Dies gibt also für die Churer Maß einen cubischen Inhalt von 67 1/3 bis 67 2/5 par. C. 3.; es scheint daher wahrscheinlich, daß sie 67 — 67 1/2 p. C. 3. halte. Die nämliche Maß mit Milch wog 94 Churer Loth, und mit Wein kann man 90 Ch. Loth annehmen; es ist demnach gar nicht genau, wenn man bei diesen 3 Flüssigkeiten gleiche Schwere voraussetzt.

Die Churer Maß hat 4 Quartlein od. Schoppen, also ein Quartlein ungef. 16 3/4 p. C. 3.

1 Viertel hat 8 Maß (ungef. 538 p. C. 3.)

10 Viertel machen 1 Zuber (5380 C. 3.)

8 Zuber sind 1 Fuder (43040 C. 3.)

Den Saum rechnet man 90 Maß (6050 Cub. Zoll.)

\*) Man sehe Gehlers phys. Wörterbuch und andere.

## B e r g l e i c h u n g e n .

	p. Eub. 3.	p. C. 3.
Zürch *) Maass = = = $98\frac{2}{15}$	Saum = 8832	
frühes Maass = = = = =	= 9421	
Stadtmaass = = $82\frac{3}{4}$		
Honig und Del = $69\frac{1}{3}$		
Pfundmaass = = 29		
Schafhausen Maass = = 66	Saum = 7920	
Winterthur **) Maass = $66\frac{1}{3}$	— = 7944	
Bern ***) — = $84\frac{2}{9}$	— = $8422\frac{2}{9}$	
Basel ***) Pott, alt 78 $\frac{3}{4}$	— = 7566	
— neu 63		

\*) Der Saum hat  $1\frac{1}{2}$  Eimer oder 6 Viertel, oder 45 Köpf oder 90 Maass. 65 zürcher Maass geben 60 glarner oder 1 glarner Eimer. Obige Angabe ist nach Fässli, der den zürcher C. F. zu 1361  $21\frac{1}{25}$  par. C. Zoll ansetzt. Nach Körner hingegen hat er 1384  $16\frac{1}{25}$  par. C. Z. und der Kopf  $233\frac{1}{2}$  zürch. C. Z. Hiernach hätte die zürcher Maass nur  $93\frac{1}{2}$  p. C. Z.; der Saum 8415 p. C. Z.

\*\*) Nach Körner wären 25 winterthurer Saum gleich 24 zürchern, folglich 1 W. Saum  $8078\frac{2}{5}$  p. C. Z. also die Maass ungef.  $67\frac{1}{3}$  p. C. Z.

\*\*\*) Ein Landsaß hält 6 Saum, 24 Eimer od. 600 Mf. Ein Stadtsaß 4 Saum, 16 Eimer oder 400 Maass. Die Milchmaass ist  $\frac{1}{4}$  stärker.

\*\*\*\*) 3 Saum sind 1 Ohm.

	p. Cub. 3.	p. C. 3.
St. Gallen Maass	= = $81\frac{1}{10}$	Eimer = = 2618
Luggaris Pinta	= = $66\frac{3}{10}$	Brenta *) = $2188\frac{2}{3}$
Lindau Maass	= = $58\frac{1}{3}$	Quart = $116\frac{2}{3}$
Augsburg Visirmaass	= $55\frac{1}{2}$	Eimer = = $3546\frac{2}{3}$
Schenkmaass	= $49\frac{4}{7}$	
Genua Del Barile	= 3260	Wein B. = 3742
Livorno Del	= 1604	Wein = = 2118
Paris Pinte	= = $47\frac{2}{7}$	Septier = 378
Cub. Decimètre	= = $50\frac{2}{5}$	Cub. Mètre $50412\frac{2}{3}$

Den Weltliner Saum rechnet man gewöhnlich zu 90 Churer Maass, 1 Levada ist  $1/2$  Saum. 1 Brenta ist  $3/4$  Saum. Der Saum hat 8 Star oder 120 Boccali. Allein es muß in den einzelnen Gemeinden eine große Verschiedenheit herrschen, wie aus den folgenden Angaben erhellet:

1 Soma (oder 8 Star) von Sonders und Castion gibt 88 Churer Maass und ist gleich 7 clåvner Star. 7 clåvner Star ist der gewöhnliche Saum und soll 90 Churer Maass halten (also ist entweder obiges nicht ganz richtig, oder man gibt 2 Maass zu wenig). 1 clåvner Soma hat 8 clåvner Star. 8 Sonderser Star machen 116 Boccali von Tirano. 9 tiraner Star sind 1 Soma von Teglio, und 112 tiraner Boccali 1 So-

---

\*) Nach Körner, der die Brenta zu  $33\frac{3}{4}$  winterthurs Maass angibt. 33 Pinte sind 1 Brenta, 3 Boccali 3 Pinta.

ma von Montagna. 28 Some von Mazzo und Tovo  
sind gleich 24 von Tiran. Nach diesen Bestimmungen  
— falls sie richtig sind — würde betragen:

	x Soma	x Star	
von Mazzo .	78 .	9 $\frac{3}{4}$	Churer Maass
== Montagna	85 .	10 $\frac{5}{8}$	= =
== Sondrio .	88 .	11	= =
== Tirano .	91 .	11 $\frac{3}{8}$	= =
== Cläven .	100 $\frac{4}{7}$ .	12 $\frac{4}{7}$	= =
== Teglio .	102 $\frac{3}{8}$ .	12 $\frac{5}{8}$	= =

### §1. In andern Gegenden Bündens.

In allen Thälern diesseits der Berge scheint die Churer Maass als Norm dienen zu sollen, sie ist aber an den meisten Orten mehr oder weniger ausgearbeitet. Dazu trägt dann die Unzuverlässigkeit der Churer Urmaass vieles bei; denn die Gegenden, die sich ihre Trinkgeschirre von Chur selbst kommen lassen, erhalten sie von sehr verschiedener Größe. „Dies ist hier (so schreibt man aus dem Oberland) mehrmals erprobt worden, wo man aus Chur gepfchtete (justirte) Maasskannen erhielt, die so verschieden waren, daß so Maass der Kleinern nicht mehr als 48 der größern ausmachten.“

Auf Davos, wo man die Churer Maass genau beobachtet, wiegt ein Maass Wein netto 90 Ch. Loth.\*)

\*) Dies scheint ein Grund mehr um die oben angenommene Größe der Churer Maass für die richtige zu

Eine Maass Milch kann bis 8 Lotb schwerer seyn. Da nun in St. Anthöni en die Maass Milch nur 90 Lt. wiegt, so scheint daselbst, und vermutlich im ganzen innern Brättigäu, eine kleinere Maass zu herrschen.

Auch in den 5 Dörfern hat man die Churer Maass, nicht ohne große Abweichungen. Eine Maass Brunnentwasser, genau gewogen, betrug daselbst im Frühling 26,603  $\frac{1}{3}$  Aß; also ungef. 88  $\frac{1}{2}$  Churer Lotb. In diesem Hochgericht hat man den Zuber zu 10 Viertel oder 80 Maass; im Hochgericht Mayensfeld hingegen machen 9 Viertel, oder 72 Maass, einen Zuber. — In Disentis wird der Wein auch gewogen und zwei Krinnen für 1 Maass gerechnet. Von jeder Edgel (etwa 45 — 48 Maass) zieht man 18 Krinnen Thara ab.

Eine Ober-Engadiner Maass Wasser wog 37 dortige Unzen, also 68  $\frac{1}{2}$  — 69  $\frac{1}{2}$  Churer Lotb; im Unter-Engadin wo a eine Maass 86 dortige Lotb oder 78  $\frac{2}{3}$  Chur. Lotb. Die Münsterthaler Maass ist gleichfalls kleiner als die Churer (um 2 kleine Trinkgläser, sagt — sehr unbestimmt — der Bericht).

Im Bergell werden Wein und Brandtwine nach Boccali geniessen. Der Boccale di Bregaglia (ein irs denes Gefäß, das leer ungef. 25  $\frac{1}{2}$  Unzen schwer ist) wiegt voll Wasser 75 Unzen, mithin netto ungefähr

---

halten. Ueber den Verkauf des Weins nach dem Gewicht, auf Davos, s. N. S. 1806 S. 66.

98 1/2 Churer Loth. 12 Boc. machen einen Star, und 7 Star oder 84 Boc. einen Saum oder zwei Lägeln (demnach hält der Star etwa  $12 \frac{3}{4} - 13$ , der Saum 85 1/4 Churer Maass). — Zuweilen bedient man sich des clävner Bocca als, von welchem 105 auf einen bergeller Saum gehen, \*)

### III. Milchmaß auf den Alpen.

Zu Chur und an vielen andern Orten diesseits der Berge (z. B. 5 Dörfer, Hochgericht Mayenseld, Schiers, Seewis, Churwalden &c.) rechnet man auf den Alpen 96 Loth (2 Kr.) Milch für eine Maass; zwei Maass oder 4 Krinnen machen einen Bener, der in 8 große Löffel (von 24 Loth) oder in 16 kleine (von 12 Loth) getheilt ist. Im Oberhalbstein heißt ein solcher Bener Curtang. In Schams hat 1 Quartan Alpmilch 2 1/2 Churer Krinnen (120 Loth) und theilt sich in 13 Löffel. 4 Quartan oder 10 Krinnen machen ein Star. In Bergün misst man auch nach Quartan, die aber nur 2 Krinnen, also 1/2 Bener halten.

In einigen Alpen des Oberlands rechnet man 3 Maass Milch für ein Meß (Chaum) das also 6 Krinnen halten sollte, aber meistens weniger wiegt. In Flims z. B. hat der Bener 5 1/2 Krinnen oder 264 Loth; am

---

\*) Hiernach wäre der clävner Bocal  $\frac{241}{420}$  Chur. Maass und ein clävner Saum (20 Boc.) 97 3/7 Churer Maass, d. h. 3 Maass weniger, als nach obiger Angabe.

Heinzenberg hält die Alpmaaf 5 Krinnen oder 240 Lth.  
In andern oberländer Alpen misst man nach Ryschy,  
welches 6 Churer Maaf hält; 1 Chaz ist eine Churer  
Maaf; 1 Tschadun hält einen Schoppen.

In St. Anthöni en misst man die Milch nach  
Kannen (Maafe) von 90 Loth und in Fidris heißen  
20 kleine Krinnen (aber 360 Loth) Milch ein Kreuz.

Die Alpmaaf im Ober-Engadin besteht aus  
Cop von 3 dortigen Pfunden, oder 89 — 90 Churer  
Loth. Im Unter-Engadin hat der Bener 6 dortige  
Pfund oder ungef. 175 Churer Loth.

Im Bergell wird die Milch nach dem gewöhn-  
lichen Pfund von 20 Unzen gewogen.